

Geibel, Emanuel: 2. (1833)

1 In diesen Säulengängen,
2 Wo um vermoscht Gestein
3 Sich tausend Blüten drängen,
4 Wie träum' ich gern allein!

5 Miträtselhaften Schauern
6 Beklemmen hier die Brust
7 Erinnerungsvolles Trauern
8 Und reichste Jugendlust.

9 Wohl klagt das Herz bekümmert
10 Um diese schöne Welt,
11 Dierettungslos zertrümmert
12 Gemach in Staub zerfällt;

13 Doch spür ich, von den Düften
14 Des jungen Tags umglüht,
15 Daß auch auf Göttergrüften
16 Der Frühling wieder blüht.

17 Granaten bringt und Reben
18 Versöhnend jedes Jahr,
19 Und süß ist heut das Leben,
20 So wie's den Alten war.

21 Ach, wäre jener Sonnen
22 Erlauchtes Rosenlicht
23 Nicht auch in Nacht zerronnen,
24 So liebt' ich heute nicht.